

## NEUE DEUTSCHE WOHNUNGSNOT ALS FOLGE UNGEHEMMTER ARMUTSZUWANDERUNG

Pressemitteilung Udo Hemmelgarn, Baupolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

5. August 2021

Zu den Meldungen in der Jungen Freiheit („Studie: Großstadt-Mieten drängen Millionen Deutsche an Existenzminimum“) und der Berliner Zeitung („Fünf-Jahres-Vergleich: Mieten steigen in Berlin um 42 Prozent“) erklärte der AfD-Bundestagsabgeordnete und Obmann im Arbeitskreis Bau, Udo Hemmelgarn:

„Die Neue Deutsche Wohnungsnot ist ein verheerendes Vermächtnis der Ära Merkel. Die vorliegenden Daten

zeigen sehr deutlich, dass unser Land seine Aufnahmefähigkeit schon lange überschritten hat. Neben einer katastrophalen Sicherheitslage in den Großstädten ist auch die Lage auf den Wohnungsmärkten eine Folge der ungehemmten Armutszuwanderung in unser Land.

Die viel gelobte „Offene Gesellschaft“ erweist sich immer mehr als ein fataler Irrweg zu Lasten der hier lebenden Bevölkerung.

Berlin steht dabei exemplarisch für die Diskrepanz zwischen ideologischem Anspruch und der eigenen Inkompetenz. In Berlin wurde in den vergangenen Jahren viel zu wenig gebaut, Investoren wurden durch den verfassungswidrigen Mietendeckel abgeschreckt und die infrastrukturelle Anbindung an das Umland wurde



weiter vernachlässigt. Ungeachtet des knappen Wohnungsangebots beteiligt sich der Berliner Senat aber großspurig an der „Wir haben Platz!“ – Kampagne.

Wir fordern auf allen Ebenen eine realistische Baupolitik zum Wohl des deutschen Volkes.

Investitionen in den Neubau müssen gefördert werden.

Der Neubau darf nicht durch irrwitzige „Klimaschutzvorgaben“ maßlos verteuert werden. Und: Die Bundesregierung und die Länder müssen endlich eine Infrastrukturpolitik machen, die für eine verbesserte Anbindung der Ballungsräume an das Umland sorgt.“

Photo by [Mika Baumeister](#) on [Unsplash](#)

---

*„Berlin steht dabei exemplarisch für die Diskrepanz zwischen ideologischem Anspruch und der eigenen Inkompetenz.“*

*- Udo Hemmelgarn, MdB*

---